



Was bedeutet die Tesla-Ansiedlung in Grünheide für den Wirtschaftsstandort Brandenburg?

Podiumsdiskussion

Potsdam | 18. Februar 2021 | 18.00-20.00 Uhr
Online-Veranstaltung per Zoom

Der Elektroautohersteller Tesla baut seine Gigafactory in Grünheide vor den Toren Berlins – das ist eine spektakuläre Ansiedlungsentscheidung. Etwa 8.000 Arbeitsplätze sollen mittelfristig entstehen; der US-Konzern will bis zu 4 Milliarden Euro investieren; der Baustart ist erfolgt. Die Tatsache, dass Tesla seine weltweit vierte Großfabrik in Brandenburg errichten will, ist das Ergebnis erfolgreicher Industriepolitik. Weitere Ansiedlungen wie BASF Schwarzheide belegen diese Entwicklungen.

Wie ist es Brandenburg gelungen, diese herausragende Unternehmensansiedlung herbeizuführen? Mit welchen Argumenten konnte das Land für sich als Standort werben und welche wirtschaftspolitischen Voraussetzungen mussten dafür erfüllt sein? Welche Auswirkungen hat die Entscheidung auf den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftsstruktur, insbesondere mit Blick auf Zulieferunternehmen? Welche staatlichen Investitionen im Bereich der Infrastruktur müssen nun getätigt werden? Neben ökologischen und raumplanerischen Fragen möchten wir vor allem die wirtschaftspolitischen Auswirkungen auf die Region Berlin-Brandenburg in den Vordergrund stellen.

All diese Fragen möchten im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit Ihnen diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen!

Programm

- 18:00 Uhr **Begrüßung**
Jürgen Niemann, Sprecher des Managerkreises Berlin-Brandenburg
- 18:15 Uhr **Input**
Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
- 18:30 Uhr **Podiumsdiskussion mit**
Jörg Steinbach sowie
Christoph Hahn, IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen
Gundolf Schülke, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostbrandenburg
Moderation: Katja Müller, Leiterin Personalmanagement LEAG, Mitglied im Vorstand des Managerkreises Berlin-Brandenburg
- 20:00 Uhr **Abschluss**

Wir tagen Online per Zoom. Bitte melden Sie sich unter managerkreis@fes.de für die Veranstaltung an. Den Zugangslink erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung ist ein Forum für den Meinungsaustausch zwischen Entscheidungsträger_innen aus Wirtschaft und Politik. Er will dazu beitragen, den Dialog zu vertiefen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden.

Eine automatische Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Aufnahmen von Veranstaltungen und deren Teilnehmer_innen können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der FES (Pressearbeit, Internet) veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich hiermit einverstanden.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung misst dem Schutz Ihrer persönlichen Daten größte Bedeutung bei. Sie hält sich strikt an die gesetzlichen Bestimmungen, die die Zulässigkeit des Umgangs mit personenbezogenen Daten regeln – insbesondere die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) – und hat die gebotenen technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Datensicherung getroffen.